



Pressemitteilung

18. Juni 2013

20 Jahre Herzkatheterlabor im Klinikum Wolfsburg

Im Juni 1993 wurde, unter großer Beachtung der Öffentlichkeit, die erste Herzkatheteruntersuchung in Wolfsburg durchgeführt. Mittlerweile sind es fast 30.000 Untersuchungen. Statistisch war damit etwa jeder 4. Wolfsburger einmal im Wolfsburger Herzkatheterlabor.

„Ein großer und wichtiger Teil der Herzkatheterprozeduren sind die sogenannten Interventionen, bei denen mit Ballon, Stents und Absaugkathetern Verengungen oder Verschlüsse der Herzkranzgefäße beseitigt werden können“, sagt Prof. Dr. med. Rolf Engberding, Chefarzt der Medizinischen Klinik I. Die Untersuchungen erfolgen heute in zwei hochmodernen Herzkatheterlaboren, im Notfall rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche. Dr. med. Claus Fleischmann, Oberarzt des Herzkatheterlabors, erklärt: „Diese Eingriffe erfolgen oft notfallmäßig, zum Teil bei schwerstkranken Patienten. Langjährige Erfahrungen der Untersucher und beste technische Voraussetzungen haben bei diesen oft schwierigen Eingriffen zu exzellenten Ergebnissen geführt“. Dies belegt eine aktuelle externe Qualitätskontrolle durch das Institut für Herzinfarktforschung in Ludwigshafen. Die Studie zeigt, dass die Sterblichkeitsrate im Wolfsburger Herzkatheterlabor besonders niedrig ist. Sie liegt um 66 Prozent niedriger als die zu erwartende Sterblichkeit. Damit gehört Wolfsburg zu den besten Herzkatheterlaboren in Deutschland.

Oberbürgermeister Klaus Mohrs, Klinikumsdirektor Wilken Köster und der Medizinische Direktor Dr. Akhil Chandra gratulierten den MitarbeiterInnen der Kardiologie zu den Ergebnissen und zur Zertifizierung der Chest Pain Unit (Brustschmerzeinheit). Diese wurde durch die Deutschen Gesellschaft für Kardiologie für besonders gute Abläufe in der Behandlung des akuten Brustschmerzes erneut verliehen.

Kontakt:

Thomas Helmke

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Klinikum Wolfsburg

Tel. 05361 80-1199

E-Mail: thomas.helmke@klinikum.wolfsburg.de